

Zeit und Sein – Denken und Erinnern

Profil gebendes Fach: **Philosophie**
Begleitende Fächer: **Geschichte** und **Physik**

Semesterthemen

- S 1** Der Mensch – ein offenes Wesen
- S 2** Der Mensch – ein sinnsuchendes Wesen
- S 3** Der Mensch – ein politisches Wesen
- S 4** Der Mensch – ein forschend-entdeckendes Wesen

Übersicht über die fachlichen und fächerverbindenden Inhalte

- 1. Semester:** *Was ist der Mensch?* – Der Mensch lebt gegenwärtig in einer Vielfalt an Möglichkeiten. Während die Globalisierung die Erde zu einem Dorf schrumpfen lässt, erweitern moderne Medien unseren Horizont. Die Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft liegt in unseren Händen.
- 2. Semester:** *Was darf ich hoffen?* – Der Mensch sucht nach Sinn hinter Wissenschaft und Technik. Weltanschauungen und Religionen versprechen eine Sinnstiftung für das Individuum. Das wachsende Interesse an Esoterik und Religion ist Ausdruck der Suche nach Antworten auf letzte Fragen.
- 3. Semester:** *Was soll ich tun?* – Der Mensch gilt als politisches Lebewesen, das sich in der Vielfalt der Lebenswirklichkeit zurechtfinden und bewähren muss. Die Fragen nach Glück und Gerechtigkeit sind dabei bedeutsam für verantwortbares Handeln. Nach welchen Maßstäben lässt sich aber unser Handeln rechtfertigen?
- 4. Semester:** *Was kann ich wissen?* – Zu Beginn der Neuzeit werden die Grundlagen der modernen naturwissenschaftlichen und technischen Zivilisation gelegt und dadurch Traditionen einer nachhaltigen Kritik unterzogen. Die Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen von Erkenntnis und Wissen ist brisant.

Beispielhafte Aufgaben / Fragestellungen des 1. Semesters:

Ausgangspunkt für eine Brücke zwischen den Fächern Philosophie und Geschichte ist die gemeinsame Lektüre eines Textes aus Theodor W. Adornos Werk „Minima Moralia“, der mit dem bekannten Zitat „Es gibt kein richtiges Leben im falschen“ endet. Diese Aussage war für die 68er Bewegung von zentraler Bedeutung. Aus den verschiedenen Perspektiven, Ansätzen und Fragestellungen, die für Philosophie und Geschichte typisch sind, ergeben sich bei der Bearbeitung ein und desselben Textes interessante Verknüpfungen und Abgrenzungen. Während aus historischem Blickwinkel z.B. Fragen wie „Wer waren die 68er? Was wollten sie und warum?“ entstehen, stellen sich den Philosophierenden Fragen wie: Was ist ein „richtiges“ Leben? Wie erkenne ich, was „falsch“ ist? Was ist die Bestimmung des Menschen? Gibt es einheitliche Gesetzmäßigkeiten in Natur und Kultur?

Beachtenswertes für die Wahl dieses Profils:

Für dieses Profil gibt es keine besondere Bedingung – außer Neugier, Aufgeschlossenheit und Einsatzbereitschaft.

Durch die kritische Auseinandersetzung mit den „großen“ Philosophen werden Sie auf philosophische Fragen eigene Antworten formulieren und zu begründeten Urteilen gelangen. Auf diese Weise schulen Sie Ihr Denk- und Urteilsvermögen.